

Hervorhebenswertes aus der Gemeinderatssitzung vom 30.3.2015

Dieser Sitzungsabend war reichlich gefüllt mit aktuellen Themen, wie etwa das gemeindliche Wohnen auf der Abtwiese, das VOF -Verfahren für unsere neu geplante Ortsdurchfahrt, sowie einige vorgelegte Bauanträge, die reichlich für lebhaftige Diskussionen sorgten.

Bauanträge.

Dem Bauantrag für ein Einfamilienhaus von Herrn Walter Wenzel auf Flur Nr. 89/2 an der Lagerhausstraße wurde, nach dem bereits das LA Ebersberg den Vorbescheid am 17.10. 2014 genehmigt hat, das gemeindliche Einvernehmen einstimmig erteilt.

Der Bauantrag von der Fa. Praetzel regenerative Energie GmbH im Gewerbegebiet Altmühlhausen auf Flur Nr.121/5 brachte eine längere Diskussion mit sich, da es um mehrere Befreiungen wie etwa um das Pultdach, einige Überschreitungen der GRZ ging und zudem werden die Baugrenzen im Osten überschritten. Die Anordnung der notwendigen Stellplätze sorgte für Unklarheiten bei den Gemeinderäten. Nach langer Debatte wurde der Bauantrag mit mehreren Gegenstimmen genehmigt.

Ein Bauantrag wurde von der Fa. Geisberger, ebenfalls im Gewerbegebiet Altmühlhausen auf der Flur. Nr. 121/14 vorgelegt. Hier geht es um den Neubau einer Lagerhalle mit Betriebsleiterwohnung und Büro. Auch hier wurden Befreiungen zur Dachneigung, Dachfarbe und wegen einer notwendigen Überschreitung der Baugrenze beantragt. Nach langem hin und her wurde auch dieser Bauantrag genehmigt.

Seniorenrechtliches gemeindliches Wohnen auf der Abtwiese.

Nach mehreren Monaten Planung des Objektes Seniorenwohnanlage wurde der Entwurf erstmals in dieser Gemeinderatssitzung der Öffentlichkeit vorgestellt. Es sollen im Haus Nord und Haus Süd insgesamt vier 1-Zimmer-Apartment und 24 Wohneinheiten von 15,5 m² bis 88m² errichtet werden. Die Bürgerlichen fordern, wie schon mehrmals in der bisherigen Planungsphase, dass wir Platz bzw. Wohnflächen freihalten, um im Haus Nord eine Tagespflege unterzubringen, außerdem soll das Haus Nord soweit wie möglich technisch und baulich so erstellt werden, dass hier Pflegeplätze entstehen können. Eine Pflegeeinrichtung wird in den nächsten Jahren auch in Hohenlinden notwendig und erforderlich sein, dieses bestätigte Bgm. L. Maurer in dieser Sitzung, aber in diesen beiden Wohngebäuden möchte er keine Pflegeplätze.

Deshalb soll aus Sicht der Bürgerlichen zumindest ein Gebäude so geplant werden, dass ein späterer Umbau zu einer Pflegeeinrichtung möglich ist. Eine gemeinsame Einrichtung mit den Nachbargemeinden Forstern, Buch und Pastetten wird man wohl in den nächsten Jahren aus finanziellen Gründen nicht so schnell verwirklichen können. Die Gemeinde Anzing hat jetzt im Frühjahr 2015 mit Weitblick ein vorbildliches und zukunftsorientiertes Pflegeheim mit 28 Pflegeplätzen (Pflegestufe 1-3) und ca. 20 barrierefreie Wohnungen geschaffen, damit ihre pflegebedürftigen Mitbürger im Heimatort bleiben können.

Wir hätten jetzt die Möglichkeit, in Hinblick auf den demografischen Wandel etwas für unsere älteren Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

Unsere Gemeinde besitzt bereits 40 Wohnungen die vermietet sind. Viele Einheimische und Familien würden lieber selber ein Eigenheim verwirklichen.

Vorstellung des Ergebnisses aus den Verhandlungsgesprächen und Vergabe des Planungsauftrages.

Die öffentliche Ausstellung der Wettbewerbsarbeiten fand in der Zeit von 28.01. bis 6.02.15 statt. Das Verhandlungsgremium hat am 27.03.15 an das Büro Fischer Heumann 423,5 Punkte und an das Büro terra.nova Landschaftsarchitektur 408,5 Punkte vergeben.

Der Gemeinderat entschied einstimmig, das Büro Fischer Heumann mit der Planung zu beauftragen.

gez. Johanna Seitz gez. Theo Falterer gez. Josef Neumeier